Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 29

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diefe 4 Aussteller repräsentiren die ganze Rlaffe 68. Wenig, aber von Berzen!

Die Gewehr:Fabrikation ist von ber großen, weltbekannten Neuhausener Fabrik würdig vertreten. Henry Winchester construirte schon ein, im ameriskanischen Kriege mit großem Erfolge zur Verwens dung gekommenes Repetir-Gewehr, auch Revolversoder Magazin-Gewehr genannt. Dem Direktor Vetterli in Neuhausen blieb es jedoch vorbehalten, den complicirten Verschulks-Wechanismus zu versbesser und derart zu vereinsachen, daß er nur aus 25 Theilen — statt der früheren 42 — besteht. Die hiernach in Neuhausen sabricirte Ordonnanz-Wasse der schweizerischen Armee hat sich bislang als ein starkes und seldtüchtiges Gewehr bewährt und den Rus der Fabrik in alle Länder getragen. Wir sehen 9 verschiedene Gewehr-Modelle ausgestellt

In Bezug auf die Subsistenzmittel ber Armee icheinen und bie Suppen-Praparate bes Berrn Quillet aus Beven nahere Beachtung zu verdienen. Gin möglichst kleines Bolumen einnehmenb und wenig wiegend (eine Schachtel von 125 Gr. enthält 6 Portionen), find fie bequem zu transportiren und gemahren bie Möglichkeit, nach bem Mariche raich eine gute, fraftige und wohlschmedenbe Aleischbrühe mit Erbien, Linfen ober Reis bereiten zu konnen. Wir haben ben Berfuch mit biefen Praparaten auf ber Ausstellung selbst gemacht und find bavon febr befriedigt. herr Quillet will feine ganze Aufmertsamteit ber Fabrikation bieses Praparates für bie Urmee zuwenden und hofft auch namentlich in Bejug auf ben Breis zu einem befriedigenden Refultate zu gelangen. Die Qualitat ber Fleischbrühe ist vorzüglich und läßt nichts zu munschen übrig. Beim nachsten Truppenzusammenzuge konnte leicht ein Bersuch in größerem Magftabe mit biesem fo bequem zu transportirenben Berpflegsmittel gemacht

Der Oberst Siegfrieb, an ber Spite bes eidgenössischen Generalstabs-Bureaus, hat eine prachtvolle Ausstellung ber vom Bureau edirten Karten
veranstaltet. Obschon bei uns längst bekannt, freut
man sich doch, sie in der Welt-Ausstellung siguriren
und den ersten Platz im Kartenwesen einnehmen
zu sehen. Die Leistungen des Hauses Müllhaupt
in Bern sind nicht minder bekannt, wie ausgezeichnet. Wir sehen Proben von topographischen, wie
geographischen Karten für Schulen; es ist ein nicht
geringer Fortschritt im schweizerischen höheren Unterrichtswesen, daß man den jungen Leuten — im
Hindlick auf ihre demnächstigen, gegen das Vaterland zu erfüllenden Pflichten — lehrt, topographische
Karten zu lesen und zu verstehen.

Die Sanitätspflege für die Armee hat in der schweizerischen Abtheilung eine wackere Bertretung gefunden. Das internationale Hülfs. Comité für Berwundete stellt verschiedene Werke über die Thätigskeit des rothen Kreuzes aus. In Paris wurde es bei der Ausstellung von 1867 mit dem ersten Preise belohnt und erhielt in Wien 1873 ein Shrens biplom, was wird ihm die große Welt-Ausstellung von 1878 bringen?

Die Leistungen von Demaurer auf militär-sanitätlichem Gebiete haben sich auf allen Ansstellungen Auszeichnungen errungen. In der That, seine tünstlichen Glieder, Verband-Vorrichtungen, Tragbahren für Verwundete und hirurgischen Instrumente sind von allgemein anerkannter, ausgezeichneter Qualität.

Hauck aus Genf führt einen Krankenwagen vor, ber bestimmt ist, Tragbahren und Tragsessels zu erseiten und dessen und dessen und dessen und dessen und elegante Construction vom ärztlichen Congreß zu Genf (1877) sehr bemerkt und anerkannt wurde. Ein solcher Wagen sunctionirt augenblicklich im Dienste bes Kantonal-Hospitals, und soll sich nach für den Ersinder schmeichelhaften Neußerungen des Hospital-Dirisgenten bestens bewährt haben.

Die internationale Verbanbstoff-Fabrit von Schaffshausen, beren Waizen seit einigen Jahren blüht und wahrscheinlich auch fernerhin noch blühen wird, bemonstrirt ad oculos, daß heutzutage alles Wogsliche geschieht, um das traurige Loos der Verwunsbeten zu erleichtern. Wenn alle hier zu sehenden Verbandstoffe nur immer zur rechten Zeit an Ort und Stelle wären, es könnte doch manches Menschensleben gerettet werden. Für den Wilitär-Arzt instructiv ist die Sammlung von Gegenständen, die verschiedenen Vehandlungs-Wethoden der Wunden betreffend.

(Fortfepung folgt.)

Eidgenoffenschaft.

Bunbedftabt. (Ernennung.) Bum Oberftlieutenant ber Jufanterie wurde beforbert: Berr Mojor Alfred Scherg, in Bern, Inftructor I. Klaffe ber Infanterie.

Bundesstadt. (Eibg. Bettag.) Mit Berufung auf bie Störung, welche die Feier bes letztjährigen eiogenöfsischen Bettages durch die auf benselben angeordnete Truppenschau antäßlich bes bei Brugg stattgefundenen Divisionszusammenzuges erlitten habe, ift der Kirchenrath des Kantons Jürich mit dem Gesuch eingekommen, der Bundestath möchte durch geeignete Anordnungen bafür sorgen, daß in Zufunst die Bettagsseier vor solchen Störungen geschührt werde. — Der Bundestath antwortet, das Mittärdepartement habe diesem Begehren für das laufende Jahr badunch Rechnung getragen, daß der Commandant der diessährigen Divisionsübungen beauftragt worden sei, am Bettag einen Felogottestiesst abhalten zu lassen; immerhin musse darauf gehalten werden, daß nach dieser Feier der Dienst, welcher übrigens nur in einer Inspection bestehe, seinen gewöhnt, welcher übrigens nur

- (Truppengufammengng 1878.) Als Schiebsrichter fur ben bledjährigen Truppengufammengug ber 2. Division
 und einer Brigade ber 3. Division find bezeichnet worben: Oberste
 Divisionar Pfuffer in Lugern, Rubolf v. Sinner, Oberst im
 Generalstab, Oberst Bleuler, Oberinstructor ber Artillerie.
- (VII, Divifion.) Um 23. Juni versammelte sich in Frauenfeld ber Offiziersverein ber VII. Division. Herr Generalstabsmajer Hungerbuhler referiete über bie Kriegsereignisse in ber Turket. Er beschäftigte sich babei weniger mit ten großen Operationen, sondern gab mehr ein Bild, welche der Milltarslasten, welche die Fürstenthümer Serbien, Rumanien und Montenegro sich unterzogen und welche Leistungen ihre Truppen, die größtentheils aus Millzen bestehen, aufzuweisen haben und das was sie gegen und an der Seite mächtiger Heere volldracht haben. Die Betrachtungen, welche sich an Vergleichungen dieser Verhältsnisse mit den unfrigen die i.n Ganzen analoge knüpsten, ergeben, daß bei uns, troß der neuen Milltärorganisation, das Land bei weitem nicht so große Opfer sur die Landesvertheibigung

bringt wie bas viel fleinere Serbien und bas auch nicht gerabe große Rumanien, und bag auf bie Leiftungen ber Armeen tiefer Lanter mit Geringicahung herabzusehen namentlich uns burchaus nicht ansiehe. Anderfeits betonte ber Rebner ben großen Berth ber Landesbefestigung, bie, wenn richtig angelegt und energifch vertheibigt, einen weit überlegenen Angreifer fur lange Beit labm legen fonne. Auch hier ergaben fich wieber Unalogien gwifchen ben Berhaltniffen im Balfan und ben unfrigen und erfuchte ber Redner baber ichliefilich bie Berfammlung bringent, es moge jeber Gingelne an feinem Orte babin wirten, tag bie ber Schweig fo eminent wichtige Frage ber Lanbesbefestigung in Erwägung ges gogen und biefelbe vorläufig an ben wichtigften Buntten burchgeführt werbe. Der zweite Bortragenbe, Berr Stabehaurtmann Bartmann, bot an ber Sand reichhaltigen Materiale ein Bilb ber Mobilifirung im Allgemeinen und berjenigen ber VII Dis vifion im Speziellen. Die nachfte Berfammlung finbet in Berisau fatt.

Thun. (Shie fiver suche mit ben beiben Krupp's schen 12 und 15 cm. Geschützen) wurden am 27. und 28. Juni vorgenommen. Es wurde von der Sobe hinter Steffisburg gegen ein hinter ber Mühlematt aufgestellten Biel (baher auf eine Entsernung von 6 bis 7 Kilometer) geschossen. Das Geschefigewicht bes 15 cm. beträgt 27 Kilogramm (54 Pft.) und die Schusweite soll bis auf 10,000 Meter ausgedehnt werben tonnen, dabei soll sich noch immer eine verhältnismäßig bebeutende Tresserschet ergeben. Doffen wir, daß diese beiben Bestitonsgeschütze balo eine Anzahl Geschwister erhalten, denn über die Wirssanschie bezielben besieht tein Zweifel und von der Nothswendigkeit einer genügenden Positionsartillerie ist man in unsern militärischen Kreisen vollfläntig überzeugt.

Bern. (Der bernische Unteroffizierverein) wird sich an ber Erstellung eines Denkmals für ben verstorbenen Oberstiteutenant Mezener, ber Ehrenmitglied bes Unteroffiziervereins war, betheiligen. Die Angelegenheit, zu weicher die bernische Ofsiziergesellschaft die Initiative ergreift, soll nach Ablauf bes nächsten Truppenzusammenzuges sofort an die Hand genommen werben und es sind hierfür bereits zwei Plane nebst Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Lugern. (Die Bintelriebe Stiftung) hat von ter Refruienichute Rr. 10 einen Betrag von 302 Franten erhalten.

Freiburg. (Baffenplagfrage.) Wieber "Chroniqueun" vernimmt, soll es ben Bemühungen bes freiburgischen Militärzbirectors gelungen sein, mit tem eidgenössischen Militärbepartement ein Uebereinkommen zu vereinbaren, insolge bessen die Gebäube ber ehemaligen Waggonsabrik als Kaserne und die Ebene von Hauterive als Exerzierptaß für eidgenössische Truppen Berswendung sinden werden. Die betressende Convention soll schon in ber nächsten außerorbentlichen Sitzung bes Großen Rathes zur Verhandlung kommen. Gleich nach ersolgter Ratification würden die nöthigen baulichen Beränderungen vorgenommen

Schaffhanfen. (Baffenplahfrage.) Der Regierungsrath will bem Großen Rathe über ben Stand ber Waffenplahfrage einen umfassenben Bericht erstatten und benselben um Betsung barüber angehen, ob an einer weitern Bewerbung sestgehalten
ober ob auf bieselbe verzichtet werten solle. Die Regierung befürwortet bas lehtere. Der Bericht wird ber Stadt Schaffhausen
mitgetheilt behuss Kuntgebung allfälliger Gegenvorstellungen.

Ausland.

Frantreich. (Berlust ber Offiziere: Charge. — Rangeliste. — Repetir: Gewehre. — Die Marseils laise. — Eine religiöse Gesellschaft in ber Armee.) Nach einem neuen, von bem französischen Kriegeminister General Borel entworfenen Reglement sur die Offiziere der Reserve und Landwehr soll dieser Grad nur aus folgenden Gründen verloren gehen: Demission, sobald dieselbe von dem Minister angenommen worden ist, Berlust der französischen Rationalität, Berurtheilung zu einer entehrenden Strase, Berlust der bürgerlichen und Familiensrechte, Absetzug durch Erkenntniß eines Kriegegerichtes, Streichung

aus ben Cabres aus Altersgrunten ober wegen angegriffener Ges sundheit, endlich Absehung wegen gerichtlicher Concure Erklarung, nach vorgängigem Gutachten eines Untersuchungerathes. Die Offiziere tönnen ferner wegen außerdienstlichen Sandlungen, welche ben Regeln ber militärischen Subordination zuwiderlaufen, auf bie Zeit von drei Monaten bis zu einem Jahre suspendirt werten,

Das "Unnuaire Militaire" (amtilche Rangelifte ber franzöfilchen Armee) von 1878 ift seeben ausgegeben worden. Die
active Armee zählt banach gegenwärtig 3 Marschälle, 10 Dis
visions-Generale, welche einen Oberbesehl geführt haben, 100 andere
Divisions-Generale, 200 Brigade-Generale, 433 Generalstabs
Offiziere, 11,752 (?) Infanteries, 3298 Cavalleries, 2676 Artilles
ries-Offiziere, 1147 Aerzte und 159 Pharmaceuten, im Ganzen
25,754 Offiziere. Die Reserve umsaßt 7109 Offiziere, worunter
80 Divisions- und 188 Brigades-Generale, die Landwehr 10,580
Offiziere. Die gesammte Armee besit 43,443 Offiziere aller

Das französische Kriegsministerium faßte vor Kurzem ben Beichluß, bas Matrosen-Corps mit Repetir. Gewehren nach bem System bes österreichischen Artillerie-Majors und Commandanten ber Wiener Artillerie-Cadettenschule, Ritter v. Kropacet, zu bewaffnen und bestellte bemgemäß bei ber österreichischen Waffenfabrits-Vesellschaft in Stepr bas Material für die neue Bewaffnung.

Der frangösische Rriegsminifter General Borel hat, bem "Sidele" zufolge, die Blacemmandanten und Corpeführer ans gewiesen, ben Militar-Capellmeistern auf's Neue einzuschärfen, daß es ihnen eins für allemal verboten ift, die Marseillaise zu spielen.

Das "XIX. Siècle" macht eine ebenso interessante als überraschende Enthullung. F. Sarcey erzählt nämlich in diesem Blatte, daß in der französischen Armee eine religiöse Bessellschaft unter dem Namen "Legion des heiligen Moriz" bestehe. Der Borsteher dieser Legion muß nach dem Artisel 2 ein Priester sein oder in Ermanglung desselben ein Ordensbruder, ein christlicher Offizier oder ein Mitglied des Bereins des heiligen Bincent de Baul. Innerhalb der Legion haben die Offiziere und Soldaten keinen andern Borgeschten anzuerkennen, als ihren gestillichen Borstand. Es wird interessant sein, zu erfahren, was der Kriegsminister General Borel, der sich neuestens durch Besorder zung der republikanischen Generale Saussier und Korter zu Disvisions-Generalen und durch Bersehung in die Olsponibilität des elericalen Generals Bauchemann die Gunst der Republikaner zu erwerben gesucht hat, zu dieser neuesten Erthüllung sagen wird.

Stalien. (Budget. - Militarifche Miffion. -Der "Danbolo.") Die italientiche Abgeordnetenfammer verhandelte am 6. b. M. über einen aus bem Berfaufe von Staats: gutern gu bededenben Rachtragecredit von 10 Dill. Lire fur militarifche Ausgaben und zwar : fur bie Erhaltung eines erhobten Pferbebeftantes ber Armee 11/2 Dill. Lire, fur Befestigunges arbeiten 4 Millionen &., fur Gefcumunition und Artilleries material 3 Millionen E., für Nachichaffungen von Ausruftungs. gegenständen 1 Million &., für Cavallerterevolver 300,000 &. und fur Materialien ber Benietruppen in ben Feftungen 200,000 L. Die Regierungevorlage murbe in ber Dachmittagefigung bann mit 166 gegen 80 Stimmen angenommen. In ter porafträgigen Debatte wünschte ber Abgeordnete Cavallotti tie Aufmerksamfeit bes Kriegeminiftere auf bie Alpengrengen Italiene gu lenken, bie nach feiner Meinung ungeschütt find. Der frühere Kriegeminifter General Ricottt vermahrte fich bagegen, bag bie noth: wendig geworbenen Dehrauslagen für bas heer einer Rachlaffigs feit ber fruheren Berwaltung jugufdreiben feien. General Bertole-Biale, ebenfalls ein fruherer Rriegeminifter, erinnerte baran, baß er feinerzeit fur bie Befestigung Rome eingetreten fet, und gab ter Unficht Ausbrud, tag ter Schut ber Landesgrengen ernfte Aufmertfamteit verbiene, auch empfahl er bem Rriegeminifter ben Buftanb ber Festung Berona gur Ermagung. Der Rriege. minifter Bruggo bantte ben Rednern, welche die Frage ber Grenge vertheibigung angeregt haben, er fand bie Bemertungen Cavals lotti's und Bertole. Biale's fehr begrundet, verfprach tie Ange-